Prüfungssimulation

Drohnenführerschein A2 Theorie-Trainer - Meteorologie

Quizvds.it

NAME DES STUDENTEN:	DATUM UND UHRZEIT:

01. Die beste Entscheidung, wenn das Gelände die Einhaltung der A2-Abstände nicht erlaubt, ist:

a) nur mit größerer Höhe fortzufahren.
b) näher zu fliegen, um schnell fertig zu werden.
c) den Standort zu wechseln, abzuwarten oder auf die Mission zu verzichten.
d) Unbeteiligte zu bitten, nicht hinzusehen.

02. Welche Aussagen zur Luftdichte sind zutreffend? 1) Sie nimmt ab, wenn die Temperatur steigt 2) Sie nimmt ab, wenn der Druck sinkt 3) Sie beeinflusst den Auftrieb und die Flugleistung 4) Sie hat keinerlei Einfluss auf die Propeller

a) 2, 3 und 4
b) 1, 2 und 3
c) 1 und 2
d) 1, 3 und 4

03. Die fortlaufende Beobachtung der Umgebung dient insbesondere dazu:

a) die Abfrage der geografischen UAS-Gebiete zu ersetzen.
b) die Akkulaufzeit automatisch zu erhöhen.
c) den Flug oberhalb von 120 m zu erlauben.
d) das Eintreffen unbeteiligter Personen zu erkennen und die Mission anzupassen.

04. Um das Risiko am Boden zu begrenzen, ist es sinnvoll:

a) eine Flugbahn vorzusehen, die von unbeteiligten Personen besetzte Bereiche meidet
b) möglichst nah an Personen zu fliegen, um den Sichtkontakt zu behalten
c) über Straßen zu fliegen, um eine freie Achse zur Verfügung zu haben
d) ausschließlich die FPV-Kamera ohne Beobachter zu nutzen

05. Das Vorhandensein eines Verbots- oder Beschränkungsgebiets sollte dazu führen:

a) ohne weitere Prüfung tiefer zu fliegen.

b) die veröffentlichten Bedingungen einzuhalten oder auf den Flug zu verzichten, wenn sie nicht erfüllt werden können.

c) die Geo-Sensibilisierung (Geo-Awareness) abzuschalten.

d) sich nur auf einen alten Bildschirmausdruck zu verlassen.

06. Regen kann das Risiko am Boden insbesondere deshalb erhöhen, weil er:

a) stets die Aufprallenergie verringert.

b) Unbeteiligte rechtlich unsichtbar macht.

c) die Sicht, die Sensoren oder die Leistung des UAS beeinträchtigen kann.

d) den Flug über Menschenansammlungen erlaubt.

07. Die Flächenbelastung eines Starrflüglers (Flächenflugzeugs) ist:

a) der Widerstand geteilt durch die Fläche

b) die Masse geteilt durch die tragende Fläche

c) der Schub geteilt durch die Masse

d) die Geschwindigkeit geteilt durch den Auftrieb

08. Die Abdrift ist geringer, wenn Sie erhöhen:

a) Die Druckhöhe.

b) Die Geschwindigkeit des Fluggeräts.

c) Die vertikale Komponente der aerodynamischen Resultierenden.

d) Die Masse des Fluggeräts.

09. Die Gruppe TEMPO in einem TAF bedeutet:

a) signifikantes Wetter

b) dauerhafte Änderung

c) Ende der Gültigkeit

d) zeitweilige Schwankungen

10. Die Bewertung des Risikos am Boden muss durchgeführt werden:

a) erst nach der Landung.
b) nur, wenn das UAS mehr als 25 kg wiegt.
c) nur in der speziellen Kategorie.
d) vor dem Flug und während des Fluges aktualisiert, falls sich die Bedingungen ändern.

11. Ein gut gewählter Startplatz muss ermöglichen:

a) einen Start inmitten eines Fußgängerstroms.
b) einen schnellen Verlust des Sichtkontakts zum UAS.
c) ausreichend Freiraum zum Starten, Landen und Abbrechen des Fluges.
d) eine vorgeschriebene Flugbahn über Personen.

12. Die günstigen Bedingungen für die Entstehung eines Seewindes sind:

a) tagsüber, bedeckter Himmel.
b) nachts, klarer bis leicht bewölkter Himmel.
c) tagsüber, klarer bis leicht bewölkter Himmel.
d) nachts, bedeckter Himmel.

13. Der aufsteigende Talwind (Hangaufwind) entsteht, wenn die Berghänge:

a) sich tagsüber langsamer erwärmen als das Tal.
b) sich nachts schneller abkühlen als das Tal.
c) sich nachts langsamer abkühlen als das Tal.
d) sich tagsüber schneller erwärmen als das Tal.

14. Bei Annäherung einer Kaltfront beobachtet man häufig:

a) ausschließlich Strahlungsnebel
b) mitunter gewittrige Schauer und Böen
c) eine langsame Verschlechterung ohne Konvektion
d) einen dauerhaften Temperaturanstieg

15. Eine technische Minderung des Risikos am Boden kann sein:

a) ein System, das die Geschwindigkeit oder die Aufprallenergie begrenzt
b) das Fliegen näher an den Personen
c) das Abschalten der Warnungen
d) das absichtliche Unterschreiten der Mindestabstände

16. Die Vereisungsgefahr ist besonders groß:

a) in Wolken und Niederschlägen nahe 0 °C
b) in trockener und warmer Luft
c) in vollkommen klarer Atmosphäre bei 25 °C
d) ausschließlich am Boden

17. Der Föhneffekt ist ein Phänomen, das beobachtet wird:

a) beim Wechsel von Seewind zu Landwind.
b) bei schweren atmosphärischen Turbulenzen.
c) beim Überströmen feuchter Luftmassen über ein Bergrelief.
d) bei klimatischen Trockenheitsbedingungen.

18. In einem METAR wird der Wind in der Regel angegeben in:

a) kt
b) km/h
c) ausschließlich m/s
d) hPa

19. Eine Karte oder App der UAS-Gebiete muss verwendet werden:

a) nur einmal beim Kauf der Drohne.
b) nur nach einem Vorfall.
c) mit aktuellen Daten und ergänzt durch die tatsächliche Beobachtung des Geländes.
d) um alle A2-Regeln zu ersetzen.

20. Bei ruhiger Luft, ohne Wind, entspricht die Gleitzahl dem Verhältnis:

a) Verlorene Höhe / Fluggeschwindigkeit.
b) Verlorene Höhe / zurückgelegte Strecke.
c) Zurückgelegte Strecke / verlorene Höhe.
d) Zurückgelegte Strecke / Vertikalgeschwindigkeit.

21. Ein Briefing vor dem Flug trägt zur Risikominderung bei, weil es:

a) das Abrufen des Wetters überflüssig macht.
b) die Vorflugkontrolle ersetzt.
c) alle Beteiligten über den Bereich, die Signale und die Notverfahren in Einklang bringt.
d) es erlaubt, 120 m zu überschreiten.

22. Der "Schwerpunktbereich" hat eine hintere Grenze, jenseits derer:

a) Die Querruder nicht mehr wirksam sind.
b) Das Höhenruder am Anschlag ist und das Halten des Horizontalflugs nicht mehr ermöglicht.
c) Das Fluggerät als zu instabil gilt, um den Flug zu ermöglichen.
d) Die Seitenruder nicht mehr wirksam sind.

23. Wie groß ist die für den Schwebeflug erforderliche Leistung eines Multikopter-Drohnen mit einer Masse von 3 kg (Gewicht 29,43 N), wenn die Luftdichte gleich 1,225 kg/m³, die Gesamtfläche der Rotoren gleich 0,30 m² und der Schwebewirkungsgrad η = 0,7 ist?

a) 286 W
b) 186 W
c) 226 W
d) 266 W

24. Die angezeigte Überziehgeschwindigkeit (Abrissgeschwindigkeit) eines Starrflüglers (Flächenflugzeugs) ändert sich hauptsächlich mit:

a) der Farbe der Zelle
b) der Art der IGN-Karte
c) der Masse und dem Lastfaktor
d) dem Batteriestand der Fernsteuerung

25. Die Gruppe PROB30 in einem TAF bedeutet:

a) Wahrscheinlichkeit von 30 %, dass eine Erscheinung eintritt
b) Sicht 3000 m
c) Wolken in 3000 ft
d) Böen mit 30 kt

26. Der katabatische Wind entspricht:

a) dem Seewind
b) dem Föhn
c) dem abwärts gerichteten Hangwind in der Nacht
d) dem aufwärts gerichteten Hangwind am Tag

27. Im Gebirge zeichnet sich der Föhneffekt auf der Leeseite aus durch:

a) die Austrocknung der Luftmasse und einen Anstieg ihrer Temperatur.
b) Niederschläge und eine Abnahme der Temperatur.
c) milde und feuchte Luft.
d) kalte und trockene Luft.

28. Vor einem Flug in der Kategorie A2 muss der Fernpilot insbesondere:

a) ohne jede vorherige Vorbereitung fliegen
b) das Einsatzgebiet und die Anwesenheit unbeteiligter Personen beurteilen
c) davon ausgehen, dass die Kategorie A2 den Überflug von Menschenansammlungen erlaubt
d) die Geschwindigkeit der Drohne unberücksichtigt lassen

29. Bei einem A2-Einsatz kann das Vorhandensein von Hindernissen am Boden nützlich sein, wenn es:

a) das UAS zwingt, ohne Sicherheitsmarge zu fliegen.
b) dazu beiträgt, Personen auf natürliche Weise von der vorgesehenen Flugbahn zu trennen.
c) das UAS für den Fernpiloten vollständig verdeckt.
d) die Notwendigkeit, unbeteiligte Personen zu beobachten, aufhebt.

30. In einem METAR wird die Sicht in der Regel angegeben in:

a) Knoten
b) Hektopascal
c) Metern
d) Fuß

31. Eine maßvolle Vertikalgeschwindigkeit beim Sinkflug ist wichtig, weil sie:

a) die Windstille gewährleistet.
b) den Kontakt mit Personen erlaubt.
c) das Risiko eines Kontrollverlusts in Bodennähe verringert und die Reaktionszeit verbessert.
d) die Überwachung des Landebereichs ersetzt.

32. Die Wahl einer weniger frequentierten Flugzeit ist:

a) eine Pflicht nur für Drohnen der Klasse C0.
b) eine betriebliche Maßnahme zur Verringerung der Gefährdung unbeteiligter Personen.
c) in A2 nutzlos.
d) ein Mittel, um ohne Klassenkennzeichnung zu fliegen.

33. Die Gleitzahl eines Starrflüglers (Flächenflugzeugs) ist:

a) das Verhältnis Auftrieb/Widerstand
b) die Masse geteilt durch die Leistung
c) die Höhe geteilt durch die Geschwindigkeit
d) das Verhältnis Schub/Gewicht

34. Klareis (Glatteis) an einer Drohne kann:

a) den Stromverbrauch verringern
b) den Flug stabilisieren
c) die Masse erhöhen und die Aerodynamik verschlechtern
d) die Leistung verbessern

35. Die Gruppe BECMG in einem TAF bedeutet:

a) veränderlicher Wind
b) allmählich übergehend
c) Ende der Erscheinung
d) laufendes Gewitter

36. Der Fernpilot muss eine Akkureserve behalten, weil:

a) die Vorschriften bei der Landung stets 90 % Ladung verlangen.
b) der Akku keinerlei Einfluss auf das Risiko am Boden hat.
c) sie es erlaubt, Rückenwind zu ignorieren.
d) eine Rückkehr oder ein Durchstarten nötig sein kann, um Unbeteiligte zu meiden.

37. Eine relative Luftfeuchtigkeit von 100 % bedeutet:

a) dass es zwangsläufig regnet
b) dass es keine Wolken gibt
c) dass kein Wind weht
d) dass die Luft gesättigt ist

38. Cx ist der Widerstandsbeiwert, Cz der des Auftriebs. Die Gleitzahl ist definiert durch das Verhältnis:

a) 1/2 Cz/Cx.
b) Cz/Cx.
c) 1/2 Cx/Cz.
d) Cx/Cz.

39. Eine gewittrige Fallböe wird bezeichnet als:

a) Microburst
b) Föhn
c) Subduktion
d) Seewind

40. Die Reflexion des GNSS-Signals in städtischer Umgebung kann:

a) die Genauigkeit immer verbessern.
b) die Positionshaltung verschlechtern und das Risiko einer Abdrift erhöhen.
c) das Lesen der Karte ersetzen.
d) die Höhenbeschränkung aufheben.

41. Die Verwendung eines Zooms oder eines engeren Bildausschnitts kann eine Minderungsmaßnahme sein, weil sie:

a) die Grenze von 120 m aufhebt.
b) den Flug ohne direkte Sicht erlaubt.
c) es ermöglicht, weiter von Personen entfernt zu bleiben und dennoch das gewünschte Bild zu erhalten.
d) den Langsamflugmodus ersetzt.

42. Die wirksamste Maßnahme zur Verringerung der Folgen eines Aufpralls am Boden ist häufig:

a) jede Gebietsbeschränkung aufzuheben
b) die Flughöhe maximal zu erhöhen
c) in der Nähe von Personen schneller zu fliegen
d) die Aufprallenergie über Masse, Geschwindigkeit und Abstand zu unbeteiligten Personen zu verringern

43. Ein Start von einer instabilen oder staubigen Oberfläche kann:

a) die GNSS-Genauigkeit verbessern.
b) die Notwendigkeit einer freien Fläche beseitigen.
c) den A2-Abstand automatisch verringern.
d) einen Kontrollverlust begünstigen oder Propeller und Sensoren beschädigen.

44. Das System zur Höhenhaltung nutzt hauptsächlich: 1 - ein satellitengestütztes Positionierungssystem 2 - einen Ultraschallsensor 3 - ein Variometer 4 - ein Barometer

a) 2 - 4.
b) 2 - 3.
c) 1 - 4.
d) 1 - 3.

45. Welche Aussagen zum Elektroantrieb sind zutreffend? 1) Die verfügbare Leistung hängt vom Zustand der Batterie ab 2) Eine kalte Batterie kann eine verminderte Leistung aufweisen 3) Die Spannung kann bei hoher Last einbrechen 4) Die Flugdauer ist unabhängig von der mitgeführten Masse

a) 1, 3 und 4
b) 2, 3 und 4
c) 1 und 2
d) 1, 2 und 3

46. Eine zu stark entladene LiPo-Batterie kann zur Folge haben:

a) eine bessere Kältebeständigkeit
b) eine Erhöhung des Wirkungsgrades
c) einen Spannungseinbruch und ein Abschalten des Systems
d) eine vorteilhafte Verringerung der Nutzmasse

47. Die Steigung eines Propellers ist:

a) Die theoretische Strecke, die er bei einer vollständigen Umdrehung zurücklegt.
b) Die Länge seiner Sehne.
c) Seine Länge.
d) Seine Breite.

48. Konvektive Wolken entwickeln sich vor allem:

a) nur nachts
b) in einer stabilen Atmosphäre
c) nur im Winter
d) in einer instabilen Atmosphäre

49. Zur Beschreibung der Umströmung eines Körpers wird unter anderem die Anströmung herangezogen. 1) Die Anströmung wird in der ungestörten Zone weit stromaufwärts gemessen 2) Die Anströmung wird in der Nähe des Körpers in der gestörten Zone stromaufwärts gemessen 3) Es besteht ein direkter Zusammenhang zwischen der Anströmung und der Eigengeschwindigkeit (Fahrt) 4) Es besteht kein direkter Zusammenhang zwischen der Anströmung und der Eigengeschwindigkeit (Fahrt)

a) 2 und 3
b) 1 und 3
c) 2 und 4
d) 1 und 4

50. Bei der Bewertung des Risikos am Boden sind insbesondere zu berücksichtigen:

a) allein die Anzahl der GNSS-Satelliten
b) ausschließlich die Luftraumklasse
c) die Masse der Drohne, ihre Geschwindigkeit und die Bevölkerungsdichte am Boden
d) ausschließlich die Akkulaufzeit

51. Die Wolken werden nach ihrer Höhe in Stockwerke eingeteilt. Welche Wolkengattung gehört zu den hohen Wolken und besteht überwiegend aus Eiskristallen?

a) Der Cirrus (Ci).
b) Der Stratus (St).
c) Der Stratocumulus (Sc).
d) Der Nimbostratus (Ns).

52. Die Hauptgefahr von Cumulonimbus für eine Drohne ist:

a) das völlige Fehlen von Wind
b) die starken Auf- und Abwinde sowie die Niederschläge und der Blitzschlag
c) die systematische Verbesserung der Sicht
d) die Stabilität der Luft

53. In der Troposphäre beträgt die durchschnittliche Temperaturabnahme je 1000 ft:

a) 2 °C.
b) 0,65 °C.
c) 0,2 °C.
d) 5 °C.

54. Eine gute betriebliche Minderung vor dem Start besteht darin:

a) möglichst nah an öffentlichen Zugängen zu fliegen.
b) einen Bereich ohne Berücksichtigung des Windes zu wählen.
c) sich allein auf den Zoom der Kamera zu verlassen.
d) eine Flugbahn vorzusehen, die Fußgängerwege meidet.

55. Es gibt zwei Strömungsregime der Luft um einen Körper:

a) Die Wirbelströmung und die turbulente Strömung.
b) Die turbulente Strömung und die gleichmäßige Strömung.
c) Die laminare Strömung und die turbulente Strömung.
d) Die gleichförmige Strömung und die ungeordnete Strömung.

56. Das TAF ist:

a) eine meteorologische Flugplatzvorhersage
b) eine meteorologische Flugplatzbeobachtung
c) eine Bodenanalysekarte
d) eine Meldung über schwere Turbulenz

57. Der Wind wird gekennzeichnet durch:

a) die Richtung, in die er weht, und seine Intensität
b) die Richtung, aus der er kommt, und seine Geschwindigkeit
c) die Richtung, aus der er kommt, und seine Intensität
d) die Richtung, in die er weht, und seine Geschwindigkeit

58. Bei einem Multikopter kann der Ausfall eines Motors oder eines Propellers zur Folge haben:

a) einen Zuwachs an Flugdauer
b) eine Verbesserung der Sicherheit
c) keinerlei Folge
d) einen schwerwiegenden Kontrollverlust

59. Welche Aussagen treffen in Bezug auf Batterien zu? 1) Ein Temperaturabfall kann die verfügbare Leistung verringern 2) Eine alternde Batterie kann einen höheren Innenwiderstand aufweisen 3) Ein höherer Innenwiderstand kann unter Last zu einem Spannungsabfall führen 4) Die nutzbare Kapazität bleibt mit der Zeit streng konstant

a) 2, 3 und 4
b) 1 und 2
c) 1, 3 und 4
d) 1, 2 und 3

60. Die vom GPS gelieferte tatsächliche Momentangeschwindigkeit ist die:

a) Wahre Geschwindigkeit.
b) Geschätzte Geschwindigkeit.
c) Geschwindigkeit über Grund.
d) Angezeigte Geschwindigkeit.

61. Der Schwerpunkt eines Fluggeräts muss:

a) Auf Höhe des Piloten positioniert sein.
b) Hinter dem aerodynamischen Neutralpunkt positioniert sein.
c) Innerhalb der vom Hersteller festgelegten Grenzen positioniert sein.
d) Mit dem aerodynamischen Neutralpunkt zusammenfallen.

62. Ein vorübergehender Verlust der Funkverbindung muss den Fernpiloten dazu veranlassen:

a) unter dem UAS herzulaufen, um ihm zu folgen.
b) die Sendeleistung unter Überschreitung der gesetzlichen Grenzen zu erhöhen.
c) die Fail-Safe-Funktion zu deaktivieren.
d) das vorgesehene Verfahren anzuwenden und die Sicherheitsflugbahn zu überwachen.

63. Auftrieb und Widerstand verändern sich wie:

a) Das Doppelte der Geschwindigkeit.
b) Die Quadratwurzel der Geschwindigkeit.
c) Das Quadrat der Geschwindigkeit.
d) Der Kehrwert der Geschwindigkeit.

64. Eine instabile Luftmasse begünstigt eher:

a) dauerhafte Inversionen
b) konvektive Wolken
c) beständige Strahlungsnebel
d) gleichförmige Stratuswolken den ganzen Tag über

65. Das Vorhandensein einer Fernidentifizierung oder einer Geo-Sensibilisierungsfunktion (Geo-Awareness):

a) kann zur Sicherheit beitragen, ersetzt aber nicht die betriebliche Risikobewertung
b) ersetzt die rechtlichen Beschränkungen
c) erlaubt automatisch alle Flüge in der Nähe unbeteiligter Personen
d) hebt jegliche Verantwortung des Fernpiloten auf

66. Die Wahl einer mäßigen Geschwindigkeit während der Mission ermöglicht hauptsächlich:

a) die Höhengrenze zu überschreiten.
b) die Bewegungsenergie zu verringern und die Reaktionszeit zu erhöhen.
c) die Turbulenz zu beseitigen.
d) den EU-Kompetenznachweis A2 entbehrlich zu machen.

67. Eine Aufnahmemission in A2 sollte bevorzugen:

a) den möglichst tiefen Überflug über Personen.
b) die Winkel und Abstände, die das gewünschte Ergebnis ermöglichen, ohne die Sicherheitsabstände zu verringern.
c) ständig die Höchstgeschwindigkeit.
d) das Abschalten der Warnungen.

68. Im Vergleich zu Ihrer Eigengeschwindigkeit ist die Geschwindigkeit über Grund bei Rückenwind:

a) Null.
b) Höher.
c) Konstant.
d) Niedriger.

69. Der Auftrieb einer Tragfläche hängt unter anderem ab:

a) von der Fläche und vom Auftriebsbeiwert
b) von der relativen Geschwindigkeit
c) von allen diesen Faktoren
d) von der Luftdichte

70. Ein beschädigter Propeller kann zur Folge haben:

a) eine bessere Effizienz
b) Vibrationen und eine Verringerung des Wirkungsgrades
c) keinerlei Folge
d) eine automatische Erhöhung der Stabilität

Besuchen Sie quizvds.it und laden Sie die Apps für iPhone, iPad und Android herunter! Quizvds.it

Prüfungssimulation

Drohnenführerschein A2 Theorie-Trainer - Meteorologie

Quizvds.it

Antwortschema

Vergleichen Sie Ihre Antworten mit der folgenden Tabelle und notieren Sie Ihre Punktzahl!

01: **C**	02: **B**	03: **D**	04: **A**
05: **B**	06: **C**	07: **B**	08: **B**
09: **D**	10: **D**	11: **C**	12: **C**
13: **D**	14: **B**	15: **A**	16: **A**
17: **C**	18: **A**	19: **C**	20: **C**
21: **C**	22: **C**	23: **D**	24: **C**
25: **A**	26: **C**	27: **A**	28: **B**
29: **B**	30: **C**	31: **C**	32: **B**
33: **A**	34: **C**	35: **B**	36: **D**
37: **D**	38: **B**	39: **A**	40: **B**
41: **C**	42: **D**	43: **D**	44: **A**
45: **D**	46: **C**	47: **A**	48: **D**
49: **B**	50: **C**	51: **A**	52: **B**
53: **A**	54: **D**	55: **C**	56: **A**
57: **B**	58: **D**	59: **D**	60: **C**
61: **C**	62: **D**	63: **C**	64: **B**
65: **A**	66: **B**	67: **B**	68: **B**
69: **C**	70: **B**		

Besuchen Sie quizvds.it und laden Sie die Apps für iPhone, iPad und Android herunter! Quizvds.it

Prüfungssimulation

Drohnenführerschein A2 Theorie-Trainer - Meteorologie

Quizvds.it

Antwortformular

Verwenden Sie dieses Formular, um Ihre Antworten zu markieren

01:	02:	03:	04:
05:	06:	07:	08:
09:	10:	11:	12:
13:	14:	15:	16:
17:	18:	19:	20:
21:	22:	23:	24:
25:	26:	27:	28:
29:	30:	31:	32:
33:	34:	35:	36:
37:	38:	39:	40:
41:	42:	43:	44:
45:	46:	47:	48:
49:	50:	51:	52:
53:	54:	55:	56:
57:	58:	59:	60:
61:	62:	63:	64:
65:	66:	67:	68:
69:	70:		

Besuchen Sie quizvds.it und laden Sie die Apps für iPhone, iPad und Android herunter! Quizvds.it